

Erfahrungsbericht: Teilnahme an einer Juniorakademie

Mit den Deutschen JuniorAkademien (DJA) wird seit 2003 ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders begabter und leistungsbereiter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I in Deutschland etabliert.

So konnten wir das Angebot der Juniorakademie Bad Bederkesa mit dem Programminhalt „Wind und Meer“ wahrnehmen. Für die vier Schüler vom Adolfinum ging es am 16. Juli los. Für die nächsten Tage sollten wir uns wissenschaftlich mit unseren Themengebieten beschäftigen. Von den fünf angebotenen Themen (Tanztheater, Stummfilmvertonung, Ozeanographie, Windenergietechnik, Meeresbiologie) können wir von drei Workshops unsere Erfahrungen berichten.

Ozeanographie

In diesem Kurs haben wir uns mit den Ozeanströmen und deren Klimaauswirkungen beschäftigt. Darüber haben wir zuerst einzelne und zum Schluss eine gemeinsame Präsentationen vor allen anderen Kursen gehalten. Unsere Kursleiter, Rolf Käse und Andreas Macrander (zwei bekannte Ozeanographen und Physiker), hielten interessante Vorträge über ihre Arbeit. Zudem stellte Andreas für alle Teilnehmer die Möglichkeit einen Vortrag über seine Expedition mit der „FS Polarstern“ in die Antarktis bereit. Außerdem haben wir einen Ausflug auf das Wattenmeer mit dem (kleineren) Forschungsschiff „Uthörn“ gemacht.

Meeresbiologie

In diesem Kurs erarbeiten wir zunächst durch Referate die Grundlagen der wichtigsten biologischen Prozesse. Der Schwerpunkt lag auch hier beim Klimawandel, der den Meeresraum und deren Arten bereits verändert hat. Mit Hilfe von Mikroskopen und Binokularen untersuchten wir sowohl Zoo- als auch Phytoplankton. Am Ende stellten auch wir eine Abschlusspräsentation zusammen.

Windenergietechnik

In diesem Kurs beschäftigten wir uns mit der Nutzung des Windes. Am Anfang bastelten wir ein eigenes Windmessgerät, das wir draußen aufbauten und die vorher ausgewerteten Daten in der Abschlusspräsentation vorstellten. Wir erarbeiteten in Gruppen verschiedene Themen wie Aerodynamik, Statik und Stromerzeugung in der Windenergieanlage.



Abschließend können wir sagen, dass wir in den neun Tagen viel Wissenswertes erfahren haben und wir sehr viel Spaß hatten. Die Juniorakademie ist zu empfehlen und wir wollen noch an weiteren Akademien teilnehmen.

Oliver Karnbach (Jg. 11), Heinke Brosig (10.1), Juliane Werth 10.1), Inga Müller (8.1)



Silke Seifert, 25.08.2010